



# Politische Uebersicht.

Salz a. S., 20. September 1910.

## Die neue Militärvorlage.

In der bürgerlichen Presse wird ein Telegramm der Münchener Zeitung verbreitet, das anscheinend dazu dienen soll, die bereits fertiggestellte neue Militärvorlage in etwas besserer Licht erscheinen zu lassen. Es wird behauptet, daß die Angaben über die Vorlage in dieser Beziehung durchaus unzutreffend sind. So soll zurecht als völlig ausgeschlossen gelten, daß bei den Trainbataillonen eine dritte Kompanie als Kraftwagenkompanie errichtet werden soll. Auch habe die Vorlage den Bundesrat noch nicht passiert und es sei deshalb verfrüht, schon jetzt sichere Angaben irgend welcher Art zu machen. Die Militärliche Volkserziehung will übrigens erfahren haben, daß sich die gesamten Wehrausgaben für das Geer im kommenden Quinquennat auf rund 250 Millionen Mark belaufen soll.

Das Rentensystem scheint in der Tat gut unterrichtet zu sein, und dürfte wahrscheinlich mit seiner Behauptung recht behalten. — Wenn man Hölzweg braucht eine — Wahlparole!.

## Der neue Etat für Kautschuk.

wird einige Kosten enthalten, die der Reichstag bei den letzten Etatverhandlungen gefordert hat. Aus den bisherigen Einnahmequellen sollen 280 000 bis 300 000 M. mehr als bisher erzielt werden. Die Einnahmen der Reibverwertung konnten die erhebliche Steigerung von 300 000 M. erfahren, und neu eingestellt in den Etat ist die Abgabe der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft. Eine weitere Steigerung der Einnahmen um 200 000 M. wird erwartet, wenn die einseitigere angelegte Vollerhebung um 2% Steigen bis 1911 in Kraft tritt. Die Reichssteuer wird zunächst noch nicht eingestellt werden. Dagegen ist anzunehmen, daß sie später als weitere Einnahmequelle in Betracht kommt. Der neue Etat für das Schutzgebiet wird im übrigen zum erstenmal einen Charakter tragen, der von den bisherigen abweicht. Die beiden gewerblichen Unternehmungen, das Fingertauwerk und die dortige Zuckerfabrik, die einem Direktor unterstellt sind, werden auch als gewerbliche Betriebe im Etat behandelt. Dementsprechend wird eine kaufmännische Bilanz aufgestellt werden, aus der genau ersichtlich ist, wie sich die Einnahmen und Ausgaben praktisch gestalten. Die Bilanzaufstellung wird als Anlage dem Etat beigefügt und soll der Budgetkommission in speziell als Unterlage dienen. Außerdem wird auf besondere Aufstellungen, wie sie sonst beim Etat üblich sind, bei diesen beiden Unternehmungen verzichtet. Nur eine Kaufsumme sowie die Beamtengelder werden in den Etat eingestellt.

## Wirksungen der indirekten Steuer.

Daß die indirekte Steuer nicht nur die Reichen belastet und die Armen bedrückt, sondern außerdem noch Handel und Wandel in die tiefste Notwendigkeit bringt und auch hierdurch unermesslichen Schaden antreibt, lehnen wieder einmal mit brutaler Deutlichkeit die Ergebnisse der Zigarettensteuer für das Rechnungsjahr 1910. Die amtliche Statistik berichtet darüber u. a.: Zu Beginn des Jahres war das Geschäft sehr still. Wegen der Unsicherheit über die bevorstehende Steuererhöhung machten die Händler nur die notwendigen Bestellungen. Sobald jedoch entschieden war, daß das neue Gesetz keine Nachsteuer von den schon im Verkehr befindlichen Zigaretten erheben würde, belebte sich das Geschäft ganz außerordentlich, und die Bestellungen gingen nacheinander zu, so daß die Fabriken nur mit Anpassung aller Kräfte den Anforderungen genügen konnten. Die reichliche Folge hiervon war, daß in dem ersten Monat der Geltung des neuen Steuergesetzes der Absatz ziemlich hoch war. Das dauerte aber auch nicht lange, weil die Steuererhöhung auf billige Zigaretten zu stark war, daß viele Raucher zu billigen Zigaretten übergingen. Weiter bewirkte die Erhöhung von Zoll und Steuer einen erheblichen Rückgang der Einfuhr. — Also auch Steuung des Geschäfts, dann tolle Lieferverzögerung, dann wieder Stillstand, endlich etwas Aufschwung, aber auch nur, weil eine andere Industrie noch schwerer leidet; und das alles innerhalb eines einzigen Jahres! Wie dieser Weitsitz unter den Erfolgen der beliebigen Menschen gerühmt hat, lehnen die folgenden am 1. September in den Ausführungen: „Die Steigerung der Erzeugung und des Absatzes entfiel aus-

schließlich auf die Großbetriebe. Durch weitgehende Erzeugung der Gans durch Maschinenarbeit konnten sie die Herstellungskosten bedeutend verringern. Die schon bisher die günstige Stellung der Kleinbetriebe wurde ihnen einfach genommen. Weise noch weiter erschwert. Die kleinen Betriebe wurden auf die Herstellung im eigenen Betrieb zu ein Mindestmaß zu beschränken und dafür Maschinenarbeiten unversteuert und unversichert zu beziehen, die sie dann nach Bedarf und Verwertung aus eigener Erzeugung in den Handel brachten.“

Ergebnis hat sich die Zahl der reinen Zigarettenfabriken von 866 auf 1036 vermehrt. Aber auch dieses scheinbar günstige Zeichen ist in Wahrheit ein Symptom des Niederganges.

In der Hauptfrage handelt es sich hierbei um Geschäfte kleiner Art, in denen ohne Hilfskräfte die Herstellung von Zigaretten einfach nur als Nebenberuf betrieben wird. An der Zahl der Betriebe sind vielfach Arbeiter, die infolge der Einführung der Maschinenarbeit entlassen wurden.“

Was nun nur dieser in eine stehende Industrie gemordete Trübsal, dieser Ruin unzähliger Existenzen? Was war der Erfolg, was hat er eingebracht?

Der Gesamtanwert der im Rechnungsjahr 1909 verkauften Zigarettensteuererzeugnisse betrug 23 Millionen Mark gegen 17,1 Millionen Mark im Vorjahre.“

Also noch nicht 5 Millionen Mark beträgt der Gewinn, den die Reichskasse daraus gezogen hat! Bei einem Gesamtanwert von 2833 Millionen! Das lohnt wohl der Mühe!

Nebenbei zeigt der Vortrag der Zigarettensteuer wiederum, daß jede indirekte Steuer eine lastschwere Steuer ist. Die Steuer von 2% auf die Zigaretten, die die Steuerlasten (der Reichsanteil auf Zigaretten) beträgt 6,9 Millionen, die billigen Zigaretten zu 1/2 bis 2/3 % auf, das sind; dann folgen mit 4,9 Millionen die noch billigeren, die unter 1/2 % auf; 4,6 Millionen lieferten die Zigaretten zu 1/2 bis 3/4 % auf; 3,7 Millionen die zu 3/4 bis 5 % auf. Dann aber hören die namhaften Beiträge auf. Die teuren Zigaretten zu 5 bis 7 % auf, brachten nur 600 000 M. auf, und die ganz teuren über 7 % auf nur 634 000 M. Es bleibt eben dabei: Je mehr einer hat, desto weniger trägt er zur indirekten Steuer bei.

## Deutsches Reich.

Ein großer Schwindel. Durch die gesamte bürgerliche Presse geht eine Notiz, wonach der polnische Abgeordnete Koranyi in einer in Paulsdorf (Oberschl.) stattgefundenen Versammlung von amiesenen Sozialdemokraten niedergebüllt und sogar mit dem Messer gestochen worden sei. Die ganz Radright ist grober Schwindel und soll nur den Zweck haben, das politische und wirtschaftliche Renommee des Demagogen Koranyi wieder etwas zu befestigen. Die Rattowitzer Zeitung, ein nationalliberaler Blatt der Rubenbarone, das die Sozialdemokratie bei jeder Gelegenheit in der häßlichsten Weise angreift, muß selbst zugeben, daß es keine Sozialdemokraten angreift, nur selbst in Paulsdorf Koranyi niedergebüllt und tätlich angegriffen hätte. Das Blatt schreibt wörtlich:

„Von unparteiischen und unbeschungen Zuhörern wird aufs Bestimmteste berichtet, daß der Sturm von demjenigen polnischen Arbeiter ausging, die ihm (Koranyi) 1903 zubeulien und seine Wähler waren.“

Den von den Sozialdemokraten ihm angeblid beigekraften Messerhieb hat Koranyi glatt erfuhrden, nur um sich bei seinen politischen Wählern, die in Massen von ihm abrücken, in empfehlende Erinnerung zu bringen. —

Gegen den agrarischen Milch- und Fleischwucher. In Koblenz waren am Sonntag die Vertreter der süd- und mitteldeutschen Milchhandlerverbände verammelt, um sich über die Ursachen der gegenwärtigen Milchverwertung auszusprechen. Allgemein war man der Auffassung, daß die Verwertung der Milch keineswegs eine vorübergehende Erscheinung sei. Die Landwirte, die früher 11 Pf. für das Liter Milch verlangten, beanpruden heute fast durchweg 16 Pf. und darüber; jeft seien sie befreit, den Preis auf 20 Pf. in die Höhe zu treiben. Die Konferenz nahm eine Resolution gegen diese agrarische Preissteigerung an und verlangte, daß die Milchhändler ein Mitbestimmungsrecht an der Preisgestaltung ausgeüben werden müsse. Der Vorwärtige geht auf die Städte tag wird auf Antrag

Wrief und die Drateler Solalisten wurden wegen anarcho-sozialistischer Sonderbewegungen aus der Partei ausgeschlossen. Auf dem letzten bürgerlichen Parteitag hat Genosse Sühling dem Genossen Adolf G. d. vorgezogen, daß er seine Stellung als Mitglied der Kontrollkommission bezeuge, um die bürgerliche Parteigenossenschaft zu lächigen. Die Kontrollkommission ersucht diesen Vorwurf für gänzlich unbegründet, nicht aber das, was, den Brief Geds als Beschwerde weiter zu verfolgen.

## Es folgt die Debatte

über den Bericht und die Anträge zur Agitation und Organisation.

Sühling bittet, die Parteitagsergebnisse nicht durch persönliche Äußerungen präjudizieren zu lassen. Er wolle im Plenum auf die Heillichen Anpassungen Geds nicht zurückkommen, sondern beschränke den Antrag, die ganze Angelegenheit an die Beschwerdekommission zu verweisen.

Adolf G. d. v. Offenburg bittet den Antrag abzulehnen. Wenn Sühling die Angelegenheit öffentlich findet, so hätte er nicht erst den Vorwurf öffentlich aus dem bürgerlichen Parteitag erheben sollen. (Beifall.) Oder er hätte damals sofort die Beweise vorbringen sollen, die er jetzt durch Vermittlung einer Kommission anträgt. Als langjähriges Mitglied der Kontrollkommission erscheint ihm sein Vorwurf ganz ungenehmlich und er verlangt, daß er öffentlich sein Beweismaterial vorbringt.

Walter Söbdt begründet den Antrag, das Statut dahin abzuändern, daß die Wahlkreise das Recht erhalten sollen, insoweit Mitglieder mit einem geringen Beitrag, von dem Prozente an die Zentralstelle nicht abgeführt werden sollen, in ihrer Mitgliedschaft zu erhalten.

Dittmann-Solingen begründet den Antrag, bei einer Revision des Organisationsstatuts den Schluß des Geschäftsjahres auf den 1. April festzusetzen. Dann können die Bezirke sorgfältiger angefertigt und vor allem der Bericht des Parteivorstandes und der Reichstagsfraktion schon den Parteiverfassungen unterbreitet werden.

Fel. G. v. Wormen begründet den Antrag, das Statut in einem dem Parteivorstand zugänglichen, dadurch würde manche unzureichende Diskussion innerhalb der Parteiverfassungen vermieden werden.

Rieger-Haß begründet den Antrag, daß der Parteivorstand mit der Generalversammlung einverstanden einverstanden, daß es nicht angebracht sei, in Zukunft die Jugendaus-schüsse zu gleichen Teilen aus Erwachsenen und Jugendlichen zusammenzusetzen. Die Jugendlichen sühnten sich jetzt, wo sie nur ein Drittel der Mitglieder stellen, als überhand genügt.

Ruffel-Leipzig wendet sich gegen die Verlegung des Geschäftsjahres. Leipzig-Land mit 30 000 Mitgliedern und 58 Ortsvereinen habe seinen Bericht rechtzeitig fertigstellen können. Der 1. April sei kein wegen der Bauarbeiten und des großen Umzugs ein unglücklicher Termin für den Klassenabschluß. Die Beitragsberechtigung der Invaliden befände schon jetzt in der Macht der Arbeitsvereine.

Welfkamp-Düsseldorf schießt sich dem Vorredner an. Die Eingliederung des Brauereibureaus in den Parteivorstand müsse ganz selbstverständlich sein. Wederwacht sei, daß der Parteivorstand selbst über eine besondere politische Organisation berichte. Die deutsche Sozialdemokratie müsse eine einheitliche Partei bilden, und der Parteivorstand deshalb auf Befreiung des Zweiteilungs von Sonderorganisationen Bedacht nehmen.

Dittmann-Solingen berichtet nochmals den Antrag auf Verlegung des Geschäftsjahres. Der Durchbruch der Parteiverfassungen sei ebenfalls nicht in der Lage, den Jahresbericht zu rasch fertig zu stellen. Vor allem aber solle den Parteiverfassungen schon der Parteivorstandsbericht vorliegen, der die Mitglieder erziehe und zur Nachlieferung der raschen Fortschritte in den besten Weg weisen.

Damit schießt die Debatte. Persönlich bemerkt Sühling-Mannheim, daß er in zehn Minuten Redezeit keine Anlage nicht habe begründen können und daß Geds auf dem bürgerlichen Parteitag eine solche Begründung auch nicht verlangt habe.

Die Fortsetzung der Debatte wird auf nachmittags 3 Uhr verlag.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Um eine Liebesnacht.

Novelle von Emile Zola.

1. Das Städtchen P... lag recht malerisch auf einem Hügel, zu dessen Füßen ein munteres Nüßchen fließte. Es ist im waldreichen und still, daß es ein Ereignis bildet, wenn sich jemand auf den Straßen sehen läßt, und häufig geraten die Einwohner in Aufregung und führen an die Küste, wenn die Offiziere der Garnison sich in den Gassen bewegen, um ihre Maßregeln einzunehmen.

Ueber den Hügel der sehr tief ist und dessen kristallhelles Wasser so anmutig rauscht, daß man ihm den hübschen Namen Chantecaille (Singschale) gegeben hat, führt eine Steinbrücke aus einem einzigen Bogen bestehend. An dem Geländer sind Steinbänke angebracht, und die Greise aus der Vorstadt kommen gern hier herab, sitzen im Sonnenlicht und tauschen ihre Meinungen aus.

Aufwärts von der Brücke führt die Straße zu einem großen, stillen Plage, zwischen dessen Steinpfeilern das Gras so dicht wächst wie auf einer Wiese.

In einem Hause, das auf diesem stillen Plage eines der stillsten war, hatte sich ein junger Poibeamter, namens Julien Michon, eingemietet. Da der Hausbesitzer, ein Gärtner, mit seiner Familie den rüchardigen, nach dem Garten zu gelegenen Teil des Hauses bewohnte, so hatte Julien die alleinige Benutzung der Vorderterrasse, und das war ihm eben recht, denn er war schüchtern und menschenfleh.

Er hatte seine Eltern, ehrsüchtige Handwerksleute, frühzeitig verloren, und ein Onkel hatte sich seiner angenommen. Julien besuchte die Schule, als aber sein Onkel ebenfalls starb, wurde er froh sein, eine kleine beherrschende Stelle bei der Post zu erhalten. Er bezog fünfzehnhundert Mark Gehalt, hatte aber keine Aussicht jemals aufzurücken.

Inbes, bei seiner Verschämtheit und Anpruchslosigkeit genügte ihm sein Einkommen vollständig, ja er konnte sogar Ersparnisse machen, und da er keine Geringes besaß, so wünschte er nicht einmal eine Heirat. Julien war eine zufriedene Natur, seine Geesse war ruhig und heiter, und die Einformigkeit seines Daseins langweilte ihn nicht, sondern befriedigte ihn vollauf.

Wozgen begab er sich regelmäßig zur selbstelebten Stunde in sein Amt, arbeitete bis Mitternacht, zog die Westdämmerung an und arbeitete weiter bis zum Abend, nahm dann eine bescheidene Mahlzeit ein und begab sich zu Bett, um am andern

auszugehen, aber in einer krampfhaften Eile meinte er, sie machten sich lustig über ihn, und hätte um so rascher vorbeizugehen, da ließen sie ihn schließlich in Ruhe. In der Stadt war die Meinung über ihn geteilt, die einen nannten ihn geradezu einen Schwindler, während die anderen ihn für einen Durchlaufer erklärten, dem nicht zu trauen sei.

Den Ort, wo sich Julien am glücklichsten fühlte, der ihm das Paradies gab, war sein eigenes Zimmer. Hier wohnte er sich vor der Außenwelt sicher. Hier ging er hochaufgerichtet, er hobenen Hauptes, und hier konnte er sogar lachen. Wenn er an seinem Spiegel vorbeikam, haunte er, sich darin so jung zu erblicken. Das Zimmer war groß und heuen, es enthielt nur ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehnstuhl; aber Platz zum Sitzen und Abstreifen war genügend vorhanden, da das Bett, der Waschtisch und die Kommode in einem Alkoven untergebracht waren. Überhaupt seines Bureaus schrieb er nie eine Zeile, und das Wesen erwiderte ihm ein Sofa, einen runden Tisch davor, zwei Stühle und einen Lehn

mehrere Städte in der nächsten Woche in Stuttgart zusammen treten. Insofern die Einberufung ist, Stellung zu nehmen zur Frage der Reichsteuerung.

### Oesterreich-Ungarn.

Die postive Resultate sind folgende.

Innsbruck, 30. September. Eine Massenversammlung von Südböhmen beschloß einstimmig, sich mit den Angehörigen der Generaldirektion der Südbahn nicht zu treffen und zu geben und die postive Resultate fortzusetzen. In Südböhmen beginnt der Verkehr zu fließen. Alle großen Stationen sind mit Wägen überfüllt.

### Rußland.

#### Russische Schiffreueibschiff.

In Ostasien wurden zwei deutsche Offiziere wegen angeblicher Spionage verhaftet. Nach einer amtlichen Darstellung ist der Sachverhalt folgender:

Leutnant Wenzel vom Telegraphenbataillon Nr. 1 schaute den Wägen in der Gegend von Wostok interessiert zu und erregte den Verdacht der Spionage. Er wurde daraufhin verhaftet. Leutnant Heinz vom Infanterieregiment Nr. 66, der in Wostok mit seinem deutschen Kameraden verkehrte, schien ebenfalls verdächtig. Die Behörde hielt bei ihm eine Untersuchung ab und beschlagnahmte seine Briefschaften. Am Donnerstag wurden die Offiziere aus der Haft entlassen, da bei ihnen kein Beweismaterial gefunden wurde. Jedoch wurde Leutnant Wenzel aufgefodert, Rußland zu verlassen.

So setzt sich die russische Regierung dankbar für die Gastfreundschaft, die der Gegend in Deutschland genießt.

### Griechenland.

#### Die Verfassungsfrage.

Athen, 19. September. Der Verkauf der gestrigen Verhandlung zwischen den Anhängern und Gegnern der Konstitution macht einen Ausblick dahin wahrscheinlich, daß die Nationalversammlung alle Vorarbeiten der jetzigen Verfassung, mit Ausnahme derjenigen über die orthodoxe Religion, und das Königtum für revidierbar erklärt, und sich ferner gegebene Funktionen beilegt, um neue Reformgesetze selbst beschließen zu können. Nach Abschluß dieses Vertrages werden alle Abgeordnete dem König den durch die jetzige Verfassung vorgeschriebenen Treueid leisten. — Wie die Blätter melden, hatte der König erklärt, er werde eine Umwandlung der Nationalversammlung in eine konstituante niemals seine Zustimmung geben.

### Amerika.

#### Wirtschaftsfragen.

New York, 19. September. Fast wird genügt die Bewilligung von zwei Millionen Dollars für die Befestigung des Panamakanals, ferner den Bau zweier Schiffschiffe jährlich so lange, bis der Kanal fertiggestellt ist, vom Kongreß verlangen.

#### Nicaragua schafft die Todesstrafe ab!

Ein aus Managua in Washington eingetroffenes Telegramm meldet, es sei ein Dekret erlassen worden, das das Programm der Regierung bis zur Herstellung der neuen Verfassung stützt. In Managua wird ein oberster Gerichtshof eingesetzt und außerdem sollen noch drei Appellgerichte geschaffen werden. Das Dekret garantiert die Sicherheit des Eigentums, die Unverletzlichkeit des Briefgeheimnisses, die Institution der Schwurgerichte und die Abschaffung der Todesstrafe.

So mühen es die Herren, die sich auf dem deutschen Juristenstand mit so viel Eifer und sittlichem Rathos für die Behauptung der Todesstrafe ins Zeug legen, erleben, daß man ihnen im „wildem“ Nicaragua am Humanität überlegen ist!

### Südafrika.

#### Das Ergebnis der Parlamentswahlen.

Die Wahl ist vollständig vor. Im neuen Parlament werden die Nationalisten 67, die Unionisten 37, die Unabhängigen 13 und die Arbeitervertreter vier Abgeordnete besitzen. Die Nationalisten verfügen somit über eine absolute Mehrheit von 13, mit Unterstützung der Arbeiterpartei sogar von 21 Stimmen. Das Volk hat sich zu einer zweiten Wahl stellen wird, scheint sicher zu sein. Das Endergebnis der Wahlen bietet für ihn trotz der Erfolge, die die Unionisten vielfach mit Hilfe der Schwarzen errungen haben, keinen Anlaß zum Verzweifeln auf die Regierung.

### Gewerkschaftliches.

Die Knappschaftskassenvereine im Ruhrgebiet am Sonntag, den 17. September 1910, haben, wie gestern bereits gemeldet, mit einer vernichtenden Niederlage für den Gewerkschaften geschickter Bergarbeiter geendet, trotz des Stimmkommisses mit den Jochen und den konfessionellen Vereinen. Von insgesamt 419 Mandaten erhielten der Bergarbeiterverband 293 Mandate, der Gewerkschaften 83, die katholische Berufsvereineigung 28, die Jochen allein 7, der Gewerkschaften 6, die Jochen 1.

Zwei Resultate sind noch nicht bekannt. Die Kirche gingen also völlig leer aus und es wäre ihnen jetzt noch zu raten, ihre Organisationsfähigkeit an den Riegel zu hängen. Das der 20. August 1910, der Tag der Sicherheitsmännerwahlen so glänzend begonnen, hat der 17. September vollendet. Bekanntlich erhielt der Bergarbeiterverband bei den Sicherheitsmännerwahlen 1138, der Gewerkschaften nur 336 Mandate; um nicht nach außen einen gar zu kläglichen Eindruck zu machen, schwindelte der Gewerkschaften sich rund 100

Mandate dazu und gab 486 an. Was für ein Resultat wird es jetzt die Methode befehlen, um die Differenz zu schließen? Die absolute Mehrheit der Knappschaftskassen beträgt 210; der Bergarbeiterverband hat also rund 89 Mehrheiten über die absolute Mehrheit. Der Bergarbeiterverband hatte vor den Wahlen 234; der Gewerkschaften nach Angabe seines Sekretärs Eger in der Generalversammlung des Knappschaftsvereins am 30. Juni 1910 133 Mehrheiten; der Gewerkschaften hat danach rund 60 Mehrheiten abgeben, der Bergarbeiterverband hat rund 66 gewonnen.

Der Gewerkschaftenverband hat also nicht nur dem vereinten Ansturm seiner Gegner glänzend widerstanden, sondern ihnen eine vernichtende Niederlage beigebracht. Sie haben heute nur noch eine völlige Hoffnungslosigkeit keine Widerbeide.

Diese Niederlage ist besonders für den Gewerkschaften viel niederschmetternder, als die vom 10. September 1910; auch bei dieser Wahl hat sich der Gewerkschaften mit den Jochen verbunden, um den Bergarbeiterverband niederzulegen. Es erhielten damals von 310 zu wählenden Wählern der Bergarbeiterverband 174 Mehrheiten, Gewerkschaften und Beheimlichungsamt 111, Jochen allein 16, Wählungsamt 4.

Infolge dieser Niederlage ist die Arbeit damals vom Vorherrschaft des Gewerkschaften gefallen; ferner wählten Kampfesweise fährlich man die Niederlage zu. In seine Stelle traten die heutigen Leiter des Gewerkschaften, die Zumbusch-Hilfsoffiziere — wie sie Brust nannte — und der siebenmal gefeierte Sprachenparagrafenfranz Lehrens. Diese so überaus klugen Strategen haben seitdem den Gewerkschaften von Niederlage zu Niederlage geführt. Damals hatte der Gewerkschaften noch etwa 36 Prozent der Wähler erhalten, während er es jetzt auf nicht ganz 20 Prozent gebracht hat.

Wenn die Niederlage heute noch niederschmetternder und klammernder ist, wie damals, so kann gesagt werden, daß Brust nachfolgend auch noch unanfechtbar gefürcht haben, als dieser. Die Kraftprobe der vereinten Gegner, die in den Bergarbeiterverband hat trotz der schimpflichen Kampfmittel eisen Schiffbruch gelitten. Diese Wahlen sollten ein Vorbild sein zu den kommenden Wahlen zu wählen; sie sind es geworden, aber nicht, wie es die Gegner wünschten.

#### Meldungen über Gewerkschaftskämpfe.

Der Streik des Buchbinders in Rürnberg ist in den Runknankalen in Rürnberg Rürnberg konnte nach fünfwöchiger Dauer für die Ausständigen erfolgreich beendet werden. Die Arbeitsaufnahme ist am 19. d. M. erfolgt. Nach den getroffenen Vereinbarungen betragen die Lohnserhöhungen im Durchschnitt 10 Prozent, sie variieren zwischen 50 Pf. und 8 M. die Woche. Mehr zu erreichen war nicht möglich, weil die Unternehmer sich stets auf die unzulässige Konkurrenz Münchens beriefen; ein Unternehmer sagte, München ist für die Runknankalbesitzer der Schreden Deutschlands. In Betracht kamen 600 Personen, darunter die Mehrzahl Arbeiterinnen.

Die Eisenarbeiter in Duisburg sind in den Streik getreten. Wie die Unternehmer nach Ablauf des im Jahre 1908 abgeschlossenen Vertrages für den neuen Tarif nur sehr geringe Zugeländnisse machten. Es folgten 29 Arbeiter in Betracht. Die Konjunktur ist günstig.

### Gerichtssaal.

#### Strakammer.

Salle a. e., den 17. September 1910.

Mit recht ärgerlichen Ausreden verteidigte sich der vielfach vorbestrafte Arbeiter Otto Soppo von hier, der in der Nacht vom 27. Mai verurteilt hatte, an der Krüllwipser Brücke die Aufreißarbeiten zweier Hundeliebhaber zu verhindern. Der Beschuldigte wurde von Zeugnissen verurteilt; am Ende wurden Dietrich und Stummelien vorgeladen. Der Angeklagte betritt, sich der ihm zur Last gelegten Taten schuldig gemacht zu haben. Er will in jener Nacht im betrunkenen Zustande von seiner in der Dierstaarstraße gelegenen Wohnung nach der Krüllwipser Brücke gegangen sein, um die in einem Hause gedehnten Einbrecherwerkzeuge in die Saale zu werfen. In die Huden sei er nur so zufällig hineingetretten. Dabei waren aber die Huden stark demoliert. Das Urteil lautete auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust. Der Verurteilte, gegen den noch ein weiteres Verfahren schwebt, wurde geschloffen vor- und abgeführt.

Telegraphenbrot von öffentlichen Anlagen hatte ein Arbeiter H. mit zwei anderen Arbeitern im Januar d. J. entwendet. Ferner stahl er zu derselben Zeit aus einem Stalle neun Hühner. Die Wiltitäre des Angeklagten sind bereits abgeurteilt. H. wurde zu acht Monaten Gefängnis verurteilt, da das Abschneiden von Telegraphenbrot gemeingefährlich sei.

Zwei durch Schandliteratur verderbte Burden, die eine gute Schule betraf und angeblich gute Erziehung genossen haben sollen, standen in den Personen der 17jährigen Handlungslehrlinge W. und H. von hier wegen Urkundenfälschung, einfachen und schweren Diebstahls und Unterschlagung unter Anklage. Sie hatten die der Eltern anvertrauten Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre Hüllen. Die Diebe in die ihnen bekannt waren, systematisch ausgeraubt, und dort eine große Anzahl Bücher, u. a. 13 Bände Brochhaus Verlogen usw. weggenommen. Einem Gewerkschaften wurde eine wertvolle Schilpenabende entwendet und der bei ihm beschäftigte Bürde H. unterschlagene Geldbeträge in ihre H

Ein Versuch überzeugt.

# Vom Arbeiter

zum Millionär

von Handwerker, vom kleinen Beamten, vom Kaufmann, überhaupt von jedem, der auf sein Aussehen hält, wird für billiges Geld wirklich gützigende, tadellose Garderobe gesucht. Im **Kaufhaus für Monats-Garderoben**, Leipzigerstr. 11, erhalten Sie diese und können darin leicht

Anzüge Paletots	Serie I	Serie II	Serie III
	10 Mk.	14 Mk.	20 Mk. usw.
	Serie I	Serie II	Serie III
	8 Mk.	12 Mk.	18 Mk. usw.

Abteilung II: Elegante, neue, chicke Garderoben.  
Abteilung III: Anterfugung nach Mass unter Garantie tadellosen Sitzes.

## Kaufhaus für Monats-Garderoben

Leipzigerstr. 11 **Halle a. S.**, Leipzigerstr. 11 gegenüber der Ulrichskirche.  
Jedes Kleidungsstück wird auf Tage, Wochen, bis zu einem Monat verliehen. Verliehen gewessene Anzüge und Paletots werden **erheblich unter Preis** verkauft.  
Täglich Eingang der neuesten Stoffe und Fassons.



**Turnverein „Fichte“ Halle a. S.**  
(Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes).  
Sonntag den 24. Sept. 1910 abends 8 Uhr im grossen Saale des **Volksparks**:  
**Rekruten-Abschiedskränzen** mit humoristischen Darbietungen.  
Freunde und Gönner der freien Turnsache sind hierzu herzlich eingeladen. **Der Vorstand.**

## Krankenkassen-Verband

Freitag den 23. September, abds. 8 1/2 Uhr im grossen Saale der „**Kaiserjale**“:  
**Oeffentl. Versammlung** aller Arbeitgeber und Kassenmitglieder.

## Freie Arztwahl.

Referent: Herr **Alwin Brandes**, Magdeburg.  
Wir bitten die Herren Arbeitgeber und Kassenmitglieder um zahlreichen Besuch.  
Unbefristete Redezeit wird zugesichert.  
**Der Vorstand. J. M.: A. Adler**, Vorsitzender.

## Sozialdemokr. Verein, Zeitz.

Donnerstag den 22. September abends 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung aller weibl. Mitglieder.**  
Tagesordnung:  
1. Vortrag des Genossen **Heinrich** über: **Religion und Kapitalismus**. 2. Berichtsbuch.  
Alle Genossen werden dringend um ihr Erscheinen ersucht.  
**Der Vorstand.**

## Sozialdemokr. Verein, Bitterfeld.

Mittwoch den 21. Sept., abends 8 1/2 Uhr, im „**Gedenkstern**“:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. **Internationaler Kongress**. Referent Genosse **Menzel-Bitterfeld**. 2. **Verliche Parteiangelegenheiten.**  
**Der Vorstand.**

## Zeit. Zeit.

**Arb.-Gesangverein Konkordia-Waldhorn**  
(Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes).  
Sonntag den 25. September 1910 vormittags 11 Uhr im Saale des **Preussischen Hofes**:  
**Großes Matinee.**  
Programme sind bei allen Mitgliedern und den Gewerkschaftsbeamten zu haben. — Ohne Einladung kein Zutritt. **Sonntagsmorgen 10 Uhr.** Kinder haben freien Zutritt.  
Hierzu laden wir alle erwachsenen Arbeiter ein. **Der Vorstand.**



Alle die Anzeigensverantwortlich: **Rob. Fiquier**. — Druck der **Halle'schen Genossenschafts-Buchdruck.** (G. G. m. b. H.). — Bezugspreis: vorm. Aug. 1910 jezt 1.50 — Samml. L. 2.00 e. C.

# Vorteile beim Einkauf, aussergewöhnlicher Verkauf

wegen Geschäftsübertragung bietet, können kaum übertroffen werden.

Wir verkaufen in dieser Woche:

**Speise- u. Kaffeeservice, Kristall- u. Trinkgarnituren, Waschserservice u. Küchengeräthnisse** sowie **Luxuswaren, Vasen, Büsten, Figuren, Nippes,** die gänzlich in den ersten Tagen verkauft werden müssen, zu **stunend billigen Preisen.**

# Lampen.

Grosse Posten **Tischlampen, Hängelampen, Küchenlampen, Säulenlampen.** Ein Posten **Gaskronen und Lyren** sowie ein gross. Posten **Lampenschirme** zu **fabelhaft billigen Preisen.**



Spezialhaus

Gr. Ulrichstr. 54.

Donnerstag den 22. September abends 1/9 Uhr im **Volkspark** grosse öffentliche politische

# Volksversammlung

Tages-Ordnung: **Was lehren uns die letzten Ereignisse in der deutschen Arbeiterbewegung?**  
**Freie Diskussion.** Referent: **Rudolf Lange, Berlin.** **Freie Diskussion.** **Der Einsitzer.**

## Allg. Konsum-Verein, Halle u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Mittwoch den 28. September 1910 abends 8 1/2 Uhr im „**Volkspark**“, Burgstrasse 27:  
**Ordentliche General-Versammlung.**

## Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:  
1. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 1909/10, Revisionsbericht des Aufsichtsrats, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands.  
2. Bericht über die stattgefundenen Revision durch den Verbandsrevisor.  
3. Wahl von vier Aufsichtsrats-Mitgliedern und zwei Erfahrmännern.  
**Der Aufsichtsrat. D. Tietze. R. Martin.**  
Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

## Sozialdemokr. Verein, Weissenfels.

Donnerstag den 22. September im „**Volkshaus**“:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Vortrag über „**Patriotismus und Sozialdemokratie**“.  
Referent: Genosse **Oelssner**.  
2. Diskussion.  
3. Berichtsbuch.  
Anfang Punkt 8 Uhr.  
Wir ermahnen alle Mitglieder pünktlich zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

## Weissenfels a. S.

Bedürftige mein **Hut-, Mützen- und Herrenartikelgeschäft** mit beieingeführter Stadt- und Landkundschaft per 1. Oktober zu **verkaufen.**  
Brandkenntnisse nicht erforderlich, da Käufer eintrifft. **Wassend für Arbeiter oder alleinstehende Dame, welche über 2-3000 Mk. verfügt.** Waren vollständig, courant. **Offerten erbeten unter A. B. 100 an Alfred Oelssner, Buchhandlung.**

## Rex-Einkochapparate bei C. F. Ritter, Leipzigstrasse 90.

1 gediegene **Zimmer-Einrichtung,** eleg. **Vertikow, Schrank, Tru-mantel-Spiegel, Sofa u. Um-bau, Glaslich, Badgenüsse** verkauft sehr billig  
**Friedrich Peileke,** Telefon 2450 **Geiststr. 25**

## Zum Jahrmarkt!

Die **echte deutsche Schafwolle**, die nicht einläuft, befindet sich auf dem **billigen Jahrmarkt** in **Zeitz** vis-a-vis von der **Wäschehandl.** Frau **Berger, Halle a. Saale,** **Wolfsbühlstrasse 1.**

## Billig! Billig! Gerner Kleiderstoff-Rester

sind eingetroffen. **H. Gertner.**  
**Zum Markte im Weissenfels,** Stand gegenüber dem **Katholik.**  
**Kumpen, altes Eisen, Kupfer, Messing, Blei, alte Bettmatten, Papier- und Pappenabfälle, Gummi, Gett- und Metallstücke** taufst stets zu **höchsten Preisen.**

## H. Samuel, Alter Markt.

**Hausnummern** jeder Art beieigt zu **billig G. Weinholz, Herz 3.**

# 1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 221

Stalle a. S., Mittwoch den 21. September 1910

21. Jahrg.

## Der Parteitag in Magdeburg.

1. Verhandlungstag, Nachmittags-Sitzung.

Magdeburg, 10. September.

(Vorlesung aus dem Hauptblatt.)

Der Vorsitz führt Diefel. Er bittet zunächst nach, daß er nicht sein Amtsantritt aller Parteitagungen begehrt hat, bis er diesmal durch Krankheit ferngehalten wurde. Er erbittet vom Parteitag die Erlaubnis, dem Genossen Fischer die besten Grüße zu übermitteln und ihm baldige Genesung zu wünschen. (Beifall.)

Dem Genossen Singer ist aus Berlin folgendes Antwortschreiben eingegangen:

„Herzlichsten Dank für den mich hoch erfreuenden Beweis teilsamer Anteilnahme und warmen Begeisterung, die Sie den Verhandlungen des Parteitages, die in gewissem Maße den besten Beweis dafür sind, daß die Arbeiterbewegung in Deutschland sich in der Tat zu einer einheitlichen und republikanischen Bewegung zu entwickeln beginnt.“ (Beifall.)

Als Vertreter der belgischen Arbeiterpartei ist Gen. Franz Fischer zu Berlin erschienen.

### Rufe und Briefe.

Reuter's-Broschüre begründet einen vom Breslauer Wahlverein angenommenen Antrag des Gen. Wiener, eine neue zeitgemäße Agitationsbroschüre in guter Ausstattung herauszugeben. Die alten Agitationsbroschüren seien zwar inhaltlich vielfach sehr gut, aber im einzelnen nicht mehr zeitgemäß. Gerade vor den Reichstagswahlen habe die Partei allen Grund, jede Agitationsmöglichkeit auszunutzen.

Frau Fiebigel-Berlin bittet, zwei Anträge auf Herausgabe einer Monographie dem Parteivorstand zur Berücksichtigung zu überreichen. Der Schanke sei wegen der Konkurrenz der hiesigen Lokalkriterien erzwungen.

Publi-Charlottenburg begründet den Antrag von Teltow-Berlin, ein Montagblatt des Vorwärts herauszugeben. Nachdem die Schaffung einer Nebenabgabe gescheitert sei, müsse wenigstens das Montagblatt durchführbar sein. Alle bürgerlichen Blätter Berlins beinahe läßt ihren Lesern ein Montagblatt. Nur der Parteigenosse sei von Sonntag bis Dienstag morgen ohne alle politische Nachrichten. Eine solche Verbesserung des Antrages an den Parteivorstand werde wahrheitsgemäß eine Verschönerung auf Jahre bedeuten. Deshalb bitte er um Annahme des Antrages.

Ärmer-Ludwigshafen begründet den Antrag des ersten hiesigen Kreises, die Schmittsche Beilage zur Gleichheit beizubehalten, um dadurch der Parteiliteratur reicheren Gehalt zu geben und noch indifferenten Arbeiterkreisen zu verschaffen.

Genossin Fiebigel-Berlin erkennt das Verzeichnis der Ausführungen von Frau Fiebigel und Ärmer an. Sie selbst habe schon erzoogen, die Gleichheit zu auszubauen, daß sie auch zur Selbstentfaltung von Kindern und Waise in der Familie helfen könne. Aber wegen dieser Nebenabgabe müsse entweder die Gleichheit erheblich verteuert oder der übrige Inhalt stark beschränkt werden, und das könne niemand mit gutem Gewissen empfehlen. Infolgedessen müssen die Anträge dem Parteivorstand zur Berücksichtigung überwiegen werden, damit er die Herausgabe einer selbständigen Nebenabgabe ermöglichen kann.

Einberlei-Berlin begründet den Antrag auf Herausgabe einer sozialdemokratischen Broschüre. Das Zentrum sei in seiner Propagandakampagne sehr geschickt und reich und der Parteitag müsse alles Mögliche dagegen aufbieten.

Westmann-Düsseldorf begründet den Antrag, der Neue Welt eine Beilage für Haus, Garten und Landwirtschaft beigegeben.

Wérad-Hamburg tritt dem Antrag entgegen. Die Neue Welt habe eine sehr große Auflage von etwa 500 000 pro Nummer und eine neue Beilage würde viel zu kosten. Dabei habe die Neue Welt schon jetzt 20 000 Mk. Zeitig pro Jahr, das das Hamburger Geschäft bede.

Genossin Bremer befragt einen Bremer Antrag, Katalogmaterial über die politischen Kampfkampfen sammeln und durch alle Parteigenossen zu versenden, damit die Genossen, die mundlich agitieren, genügend sachliche Argumente bei der Hand haben. Er empfiehlt weiter den Antrag Diefel.

Riffel-Beizig: Auf unserer jüngsten Landeskonferenz Sachgen hat Endermann bezüglich über die Schreibervereiner und Sportvereiner gesagt. Und jetzt sollten wir diesen Leuten noch ein besonderes Organ schaffen? Wieviel geben wir denn dafür? Auch den Manieren und Manieren zuzüchten eine eigene Beilage! Durch solche Wägen gewinnt man der Parteipresse kein Leset. Oder sollten wir auch den Schwindel mit der Momentanumverfälschung mitmachen. Wir müssen die sozialdemokratische Bewegung abklären. Wie die sozialdemokratische Bewegung abklären. Damit schließt die Debatte.

Das Schlußwort erhält Frau Fiebigel. Er spricht seine Freude darüber aus, daß gar keine Kritik an dem Vorstandsbericht geübt worden sei. Man sei also völlig mit der Tätigkeit des Parteivorstandes einverstanden. Nur gegen die polnische Sozialdemokratie (P. S.) sei ein hartes Wort gefallen, das unberechtigt sei, da deutsche und polnische Sozialdemokraten in Deutschland vollkommen einträchtig zusammenarbeiten. Im übrigen danke er nochmals für die Unterlassung jeder Kritik. (Beifall.)

Ebert wendet sich in seinem Schlußwort scharf gegen die Ausführungen Dittmanns. Der Parteitag könne nicht schon jetzt für die künftige Revision des Parteistatuts Beschlüsse fassen, obwohl man noch gar nicht wisse, wann sie kommen. Auch habe man sich einigemengen über Organisation für den Bericht sehr wohl rechtzeitig fertiggestellt. Der Parteitag dürfe nicht fortwährend seine Beschlüsse umstoßen, da sonst die Organisation nicht nachkommen könnten. Ferner bittet Ebert, den Antrag Diefel auf Schaffung einer landwirtschaftlichen Beilage der Neue Welt abzulehnen, deren literarischer Charakter mit einer solchen Beilage in Widerspruch stünde und die finanziell das Gewinnsziel nicht leisten könne. Broschüren- und Handbuchs-Literatur habe der Parteivorstand nach Kräften gefördert. Das Handbuch über die Reichsfinanzreform und die Wahlrechtfrage sei erschienen.

über die Reichsversicherungsordnung in Vorbereitung. Aber Sie können ja trotzdem die Anträge dem Parteivorstand zu erneuter Prüfung überweisen, die er gewissenhaft vornehmen wird. (Beifall.)

Es folgt die Abstimmung. Abgelehnt wird der Antrag auf Schaffung einer landwirtschaftlichen Beilage für die Neue Welt. Alle übrigen Anträge werden dem Parteivorstand zur Berücksichtigung überwiegen. Die Affäre Westmann wird dem Parteivorstand mit Entlassung erteilt und Dank ausgesprochen.

Es würde nunmehr die habituelle Subjektweisung folgen. Auf Wunsch Eberts und vieler Delegierter wird sie jedoch auf morgen — Dienstag — früh als erster Gegenstand vertagt. (Beifall.)

Referent Hermann Müller (Parteivorstand): Je stärker die Arbeiterbewegung wird, um so stärker wird auch die Arbeiterpartei. Im vorigen Jahre war die Arbeiterpartei ganz außerordentlich umfangreich und wirksam. Das lag vor allem an der politischen Situation, den großen Wahrschicksämpfen und der ganzen und günstigen Entwidlung der politischen Verhältnisse. Aber auch der solennemäßige Umstand, daß die Arbeiterpartei diesmal auf den Sonntag fiel, hat die große Beteiligungsgiffer hervorgerufen. Darum haben einzelne Organisationen angefordert, die Arbeiterpartei überhaupt auf den ersten Sonntag im Mai zu verlegen. Über diesen Vorschlag hat nur wenig Anklang gefunden. Und das ist natürlich in einer Zeit, wo wir aus aktuellen Vorgängen heraus neue Demonstrationen vornehmen. Auch auf dem internationalen Kongreß hat diese Idee der Abschaffung der Arbeiterpartei keinen Widerhall gefunden. So bleibt es denn dabei, daß die Arbeiterpartei am 1. Mai die würdevollste Form der Arbeiterpartei ist und wir haben alle Kraft darauf zu verwenden, sie möglichst allgemein durchzuführen. Die politische Situation wird für uns noch günstiger werden, je länger die Welt im Krieg liegt, die wir kennen hat die bisherige Arbeiterpartei wieder einbringen, und je weiter wir den Reichstagswahlen nahekommen. Auch die Konjunktur wird vermutlich nicht ganz ungünstig sein. So dürfen wir hoffen, daß auch im kommenden Jahre die Arbeiterpartei einen großen Umfang annehmen wird. Was die Unternehmung der Arbeiterpartei anbelangt, so gelten die bekannten Vereinbarungen der Partei und Gewerkschaften. Überall dort, wo die Einigung dieser beiden Parteien noch nicht erfolgt ist, müssen ungeachtet die Vorbereitungen getroffen werden, um die Unternehmung der Arbeiterpartei gemeinsam zu regeln. Wenn wir in dieser Weise alle unsere Schuldtun, so werden wir die Arbeiterpartei in nächster Zukunft zweifellos eine kraftvolle Arbeiterpartei haben. (Beifall.)

Herr Fischer: Wortmeldungen liegen nicht vor. Wir kommen zur Abstimmung über die gestellten Anträge. In der Abstimmung werden alle Anträge, die durchweg eine Verhärterung der Arbeiterpartei am 1. Mai fordern, abgelehnt und nur ein Antrag Ludwigshafen angenommen, der den Parteivorstand auffordert, mehr als bisher für die Propagierung der Arbeiterpartei zu tun, insbesondere ein allgemeines Propagandaflugblatt im April herauszugeben.

Es folgt als nächster Gegenstand der Tagesordnung die Verichterstattung über den internationalen Kongreß zu Kopenhagen.

Das Referat erteilt sich Herr Fischer: Bei der ausführlichen Verichterstattung der deutschen Parteipresse über den Kopenhagener Kongreß sind Sie über seinen Verlauf genügend unterrichtet. Die Verichterstattung von der hiesigen Parteipresse ist ungünstig beurteilt; er soll weniger Bedeutung haben als seine Vorgänger. Damit treibt der herrschende blaufärbige Mod gegenüber unserem Siegeslauf weiter seine Vogel-Strauß-Politik. Für die Bedeutung des Kongresses ist ein Wort, daß ihn 87 Delegierte besucht haben. Das war vielleicht etwas zu viel getan. Langezeit hat die Bedeutung, die unsere Genossen dem Kongreß beigelegt haben. Diese Delegierten vertreten 8 Millionen Sozialdemokraten und bezeichnen über einen Fortschritt der Bewegung in allen Ländern mit Ausnahme von Finnland, Ungarn und Argentinien, wo die Brutalität der Reaktion, die Arbeiterbewegung nur durch die äußerliche Form der Sozialdemokratie, die den revolutionären Sozialismus die Beratungen durchführt. Die Existenz einer selbständigen Sozialdemokratie hat wohl schon in einer ganzen Anzahl von Fällen den Krieg verhindert, weil die Regierenden nicht wußten, was da nachkommen würde. Der Kongreß hat die Frage der Mittel auf die nächste Tagung verschoben, er hat ja überhaupt nicht die Macht, die Durchführung von Mehrheitsbeschlüssen zu erzwingen. Der Kongreß hat sich weiter bewährt als Hoffnung und Rettung der Unterdrückten aller Länder. Wir haben gegen die Todesstrafe, den gefesselten Nord polier in Kopenhagen war sich die ganze Welt des Proletariats einig, dieses Mehrheitsbeschlusses hat den Regierenden nicht gefallen, das ist der leuchtendste Beweis des bürgerlichen Liberalismus schon vor 100 Jahren befangen haben, zu verwerfen. Dagegen hat in Danzig der Deutsche Juristentag nicht nur für die Beibehaltung der Todesstrafe gestimmt, sondern unter Führung des früheren Reichsanwalts Olschansky den Nichtrecht wegen erloscher Zustimmung ins Justizhaus schicken wollte, ihre Ausübung auf alle Arten des Hochverrats befristet. Deutlicher haben noch nie die höchsten Justizbeamten bekannt, daß sie die Justiz nur als Werkzeug des Klassenkampfes ansehen, zur Aufrechterhaltung der sozialen Privilegien und Ingereditschaften. — Der Parteivorstand wird sich mit dem internationalen Bureau in Verbindung setzen müssen, um Mittel und Wege zu schaffen, daß der Kongreß von der ersten Stunde seines Zusammentritts an verhandlungs- und aktionsfähig ist. Das wird die Bedeutung des Kongresses erhöhen, was unter aller Wunsch und unser Interesse ist. (Beifall.)

In der Debatte nimmt Frau Fiebigel das Wort. Daß der internationale Kongreß nicht voll verhandlungsfähig ist, liegt vor allem an seiner Vielsprachigkeit. (Stille.) Trotzdem ist dieses Laden erwarten durfte, wollte ich mir nicht nehmen lassen, auf das Mittel der internationalen Dilettanten hinzuweisen, das den Kongreß verhandlungsfähig machen würde. Dieser höchst wichtigen Angelegenheit sollten wir internationale Sozialdemokraten etwas ernstlicher Aufmerksamkeit zuwenden. Damit schließt die Debatte, der Gegenstand ist erledigt.

Zur Beratung gestellt wird der Antrag Wülhausen, der einen Fabel des Parteitages gegen die elfstättigen Landeskonferenzen verlangt, weil diese durch den Beschluß über die Orlauffrage das Parteistatut verletzen hätte. Hierzu liegt ein genügend unterfertigter Antrag vor, die Frage dem nächsten Parteitag zu überweisen.

Emmel-Wülhausen: Wenn sich über die Auslegung des Parteistatuts ein Zweifel eintritt, so kann man der Entscheidung nicht aus dem Wege gehen, sondern muß die Frage diskutieren und erledigen, bevor man zum Parteitag tritt. Sie, den Delegationsantrag zu sehen.

Mauer-Wülhausen: Wir wollen die Frage durchaus nicht abstimmen, sondern wollen sie vor, weil sie tief einschneidend, ihrer Bedeutung entsprechend behandeln. Es ist nicht schon, daß man uns einen Entgegenkommen unterrichtet. Der Parteitag hat schon gefestigt beschlossen, diesmal die Steuerfrage nicht in Behandlung zu nehmen.

Der Delegationsantrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgt der Bericht der Mandatsprüfungskommission.

Fischer-Kannover: Der Parteitag hat 350 unzulässige Mitglieder, 215 männliche, 135 weibliche, 30 Mitglieder der Reichsregierung, 6 Mitglieder der Parteileitung, 9 Mitglieder der Kontrollkommission, einen Vertreter des Vorstands und einen von Frau u. A. A. Protege gegen die dortigen Mandate hat die Kommission für unzulässig erklärt. Dagegen hat sie beschlossen, die Mandate des Genossen Grün und der Genossin Dr. Rosa Luxemburg für ungültig zu erklären, weil sie nicht nach dem Statut von Ortsvereinen vorgeschlagen waren, sondern in der Generalversammlung vom Genossen Gewehr vorgeschlagen wurden, der mittelste, daß die Genossin Luxemburg ihm geschuldet habe, daß sie an ihrem Wohnort kein Mandat bekommen könne. (Beifall, Widerspruch.)

Frauer-Mandats: Genossin Luxemburg hatte an den Genossen Gewehr keine Sätze geschrieben. Ganz von selbst haben wir es für erwünscht gehalten, daß sie hier an der Debatte namentlich über das Wahrsrecht teilnehmen kann, zumal wir mit ihren Anschauungen übereinstimmen. Jahrelang sind Delegierte in der gleichen Weise von der Generalversammlung vorgeschlagen worden. Die höchste Sitzung des Kreises muß wohl das Recht haben, Delegierte vorzuschlagen. In der Unterabstimmung ist dann Genossin Luxemburg mit 935 von 1048 Stimmen gewählt worden. (Stille, Beifall.) Protege haben nur einzelne Personen eingeleitet, die noch nicht einmal der Kreisleitung Mitteilung gemacht haben. Genauso wie der Parteitag Mitglieder ohne Schiedsgerichtsverfahren aufstellen kann, genau so kann die Kreisleitung Kandidaten aufstellen. Die Mandate sind einmündig zustande gekommen. Es beantrage sie für gültig zu erklären.

Stadler: Es wäre eine ganz falsche, verkehrte Aufschlüsselung, die Mandate für ungültig zu erklären. (Beifall.) Das wäre eine Formalität, wie sie der geistige Habitus, Intellektualismus oder Kammergerichtssinn noch nicht gebracht hat. (Beifall und Geistes.) Die wahre Willensmeinung des Kreises ist in der Urabstimmung zum Ausdruck gekommen. Wir leben doch nicht am geschriebenen Wort, sondern vertreten das lebendige Recht. Wir können nicht wegen des verfehlten ersten Punktes beschuldigt werden, den ganzen Wahl für ungültig erklären. Eine solche Verurteilung des Wahls ist für einen Sozialdemokraten unerträglich. (Beifall.)

Schöner-Eberfeld: Die Mandatsprüfungskommission hat den Formalismus auf die Spitze getrieben. Wir in Eberfeld haben in einem verfehlten Weise Staatsrecht bezeugt, weil wir seine Teilnahme am Parteitag für wünschenswert hielten. In Lenep-Pettmann hat Genossin Wilmann auf die Mandatsprüfung berichtet; danach wurden auf der Kreisgeneralversammlung neue Vorschläge gemacht, denen diese gegen zwei Stimmen zustimmte, darunter auch die Genossin Luxemburg. Der Vorschlag ist ordnungsgemäß gemacht worden und die Urwahl ist gültig, denn es steht ausdrücklich im niederrheinischen Organisationsstatut: „Die Genossen sind an die Vorschläge nicht gebunden; sie können auch anderen Wahlberechtigten die Stimme geben.“ (Beifall und Geistes.)

Stadler: Es ist nicht die Organisation, die den Parteitag nicht nur die Ortsgruppen des Wahlkreises, sondern auch Kommissionen des Vorschlagsrecht. Also muß es auch die Kreisgeneralversammlung haben. Es kann kein Gebotie daran sein, die Mandate für ungültig zu erklären.

Dittmann-Sölingen: Die Genossin Luxemburg hat gar keine Abnung gehabt, daß sie von uns delegiert werden sollte, der Kreis hat das vollständig aus eigenem Antriebe getan und ist stolz, hier durch die Genossin Luxemburg vertreten zu sein. Ein Schlußantrag wird angenommen.

Der Verichterstatte Fischer-Kannover betont in seinem Schlußwort, daß die Mandatsprüfungskommission nicht das geringste gegen die Person der Genossin Luxemburg eingewandt habe. Sie wollte nur, daß das Statut eingehalten wird. Will man das nicht, so muß man es ändern.

In der Abstimmung werden die beiden beantragten Mandate gegen wenige Stimmen für gültig erklärt. Wenig nach dem Beschluß der Kommission alle übrigen Mandate.

Die Fortsetzung der Verhandlungen wird auf Dienstag früh 9 Uhr vertagt.

Stadlerverordneten-Sitzung.

Montag, den 19. September 1910, nachmittags 8 Uhr. Vorsitz: Stadler.

Der Magistrat teilt mit, daß bei der Bauabgabe einige Arbeiter am 1. Januar 1911 erlöschen. Wäre vorgelegt wird eine Petition mehrerer Anwohner der Wiesenstraße u. a. die Erhebung einer Grundstücksregulierung wünschenswert. Vom Magistrat ist niemand anwesend, der die Sache beantworten könnte.

Der Magistrat teilt mit, daß bei der Bauabgabe einige Arbeiter am 1. Januar 1911 erlöschen. Wäre vorgelegt wird eine Petition mehrerer Anwohner der Wiesenstraße u. a. die Erhebung einer Grundstücksregulierung wünschenswert. Vom Magistrat ist niemand anwesend, der die Sache beantworten könnte.



...wenn er, den er nicht mehr als ein ...  
...wenn er, den er nicht mehr als ein ...  
...wenn er, den er nicht mehr als ein ...

...über den neuen ...  
...über den neuen ...  
...über den neuen ...

...in dem ...  
...in dem ...  
...in dem ...

...Anleitung ...  
...Anleitung ...  
...Anleitung ...

...Aus den ...  
...Aus den ...  
...Aus den ...

...in der ...  
...in der ...  
...in der ...

...Menschen ...  
...Menschen ...  
...Menschen ...

...Griechen ...  
...Griechen ...  
...Griechen ...

...Bau ...  
...Bau ...  
...Bau ...

...Letzte ...  
...Letzte ...  
...Letzte ...

...Magdeburg ...  
...Magdeburg ...  
...Magdeburg ...

...Unter ...  
...Unter ...  
...Unter ...

...Genossenschaft ...  
...Genossenschaft ...  
...Genossenschaft ...

...Die ...  
...Die ...  
...Die ...

...Die ...  
...Die ...  
...Die ...

...Allerlei ...  
...Allerlei ...  
...Allerlei ...

...Joseph ...  
...Joseph ...  
...Joseph ...

...Wien ...  
...Wien ...  
...Wien ...

...Mann ...  
...Mann ...  
...Mann ...

...Der ...  
...Der ...  
...Der ...

...In ...  
...In ...  
...In ...

...Nach ...  
...Nach ...  
...Nach ...

### Der Streit im ...

...dauert ununterbrochen fort, da die bisherigen Verhandlungen zu keiner Einigung geführt haben. Die Firma ist bemüht, durch ...

### Die Polizei wird ...

...Anlässlich der ...  
...Anlässlich der ...  
...Anlässlich der ...

...Durch die ...  
...Durch die ...  
...Durch die ...

### Offentliche ...

...Am ...  
...Am ...  
...Am ...

### Aus den ...

...Der ...  
...Der ...  
...Der ...

...Am ...  
...Am ...  
...Am ...

...Die ...  
...Die ...  
...Die ...

...Ein ...  
...Ein ...  
...Ein ...

...Der ...  
...Der ...  
...Der ...

...Es ...  
...Es ...  
...Es ...

...Nach ...  
...Nach ...  
...Nach ...







# Jede einzelne Hausfrau schwört heute darauf

bei der Firma **Albert Knäusel, Halle a. S.**, Gebelgerstraße 72. und ferner Schmeerstraße 21. vom 1. 10. ab noch **Bernburgerstraße 15** gegenüber Bucherstraße

decken, stets zufrieden sind, sei es bezüglich der nur hervorragenden Qualitäten oder sei es bezüglich der Preise.

so weit tiefsten ihren Schwur in ::  
**Mollerei-Butter, Tafel-Kaiserin**  
**Margarine, Schweizer-Käse u.**

Wer probt, lobt!

## Persil



gibt blendend weiße Wäsche, ersetzt die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**, auch der seit 34 Jahren weltbekannten **Henkel's Bleich-Soda**

Feine

Thür. Rotwurst	65 Pf.
1/2 Brschw. Mettwurst	115 Pf.
1/2 " Knackwurst	115 Pf.
1/2 " Schlackwurst	150 Pf.

**F. H. Krause.**

### Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichsstraße).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

### Schmerzloses Zahnziehen.

Stimmvolle Narkosen etc. Schnelle Behandlung. Mäßige Preise. Besondere Zahlungsbedingungen. Telefon 3301.

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.



**Eine ganze Armee** Kinder ist großzügig mit **Karl Koch's „Mähr-Zwieback“**, denn derselbe ist sehr nahrhaft, schmeckend und besitzt höchsten Nährwert, fördert die Körperzunahme, stärkt die Knochenbau, verbindet die Kinderkrankheiten als: **Maagitis, Tropfblase etc.**, da er die Bestandteile einer guten Muttermilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen und Phosphaten vereint.

Zu haben in Läden u. Cafés à 10, 20, 30 u. 60 Pf. in den Apotheken, Drogerien, Kolonialwaren-Handlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Sobald erschienen!

## Extra-Nummer d. Wahren Jakob,

Gedenkblatt an den Internationalen Sozialisten- u. Gewerkschaftskongress

zu Kopenhagen.

Preis 10 Pfennig.

Zu beziehen durch alle Ansträger und die **Volksbuchhandlung,** Halle a. S., Barz 42/43.

### Waschgefäße, Kartoffeln,

aus der Zimmstraße, gibt unten wie von Dienstag früh an ab **Schreibler, Kellerstr. 1.**

### G. Schaible,

Möbelfabrik, Gr. Märkerstraße 26.



Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel. Katalog gratis und franko.



**Richard Flemming,** Halle a. S., Schmeerstraße 22. **Optische Anstalt.** Große Auswahl, billigste Preise!

### Merseburg.

Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabake emporfiehlt **Hugo Thomas, Oeigrube 35.** Bestellungen auf das Volksblatt werden gerne angenommen.

### Waschgefäße,

dauerhaft und billig, größte Auswahl. **Böttcheri Schillerstr.**

### Strümpfe, Socken,

nur seit Jahren erprobte Qualitäten empfehlen

**Gebr. A. & H. Loesch**  
 Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.

### Sozialdemokratische Gemeinde-Politik

Heft 1. Das kommunale Wahlrecht. Von Paul Hirsch und Dr. Hugo Lindemann. Preis 30 Pf. Porto 5 Pf.

Heft 2. Kommunale Arbeiterpolitik. Von Dr. Hugo Lindemann. Preis 40 Pf. Porto 5 Pf.

Heft 3. Kommunale Schulpolitik. Von Dr. Max Quarek. Preis 50 Pf. Porto 10 Pf.

Heft 4. Kommunale Wohnungspolitik. Von Paul Hirsch. Preis 50 Pf. Porto 10 Pf.

Heft 5. Steuern und Gebühren. Von Dr. Hugo Lindemann. Preis 30 Pf. Porto 5 Pf.

Heft 6. Die städtische Regie. Von Dr. H. Lindemann. Preis 40 Pf. Porto 5 Pf.

### Das Submissionswesen.

Von **Fritz Paepow.** Preis 40 Pf. Porto 5 Pf.

### Englische lokale Selbstverwaltung und ihre Erfolge.

Von **William Sanders.** Preis 30 Pf. Porto 5 Pf.

### Hygiene der Städte (Zustand der Verjüngung).

Von **Dr. J. Zadek.** Preis 50 Pf. Porto 5 Pf.

### Kommunale Arbeitslosenfürsorge

Von **F. Zietsoh.** Preis 50 Pf. Porto 5 Pf.

### Das Fortbildungsschulwesen.

Von **Julius Bruhns.** Preis 50 Pf. Porto 5 Pf.

Zu beziehen durch alle Ansträger und die **Volksbuchhandlung,** Halle a. S., Barz 42/43.

## Globin

der beste Schuhputz

**Berndorfer Alpaccainöfel** empfiehlt **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.



### Wie diese Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überträgt, so übertragen die Pflanzenfette **Palmin** und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß **Palmin** und **Palmona** tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.

**Palmin** zum Kochen, Braten und Backen. **Palmona** als Brotanstrich.

### : Julius Schneider :

Zigarren und Zigaretten.

**23 Beesenerstraße 23.**

Versuchen Sie bitte: **No. 66 Spezialmarke No. 66**  
 10 Stück 60 Pfennig.

### Das neue Bett.

Ochsenrot, dicht Zausenüber, große 1/2kollt. Ober- u. Unterbetten mit 2 Matten mit 17 Hand Polstern, weil teils kleine Handbücher, das Bett ist 26-30-32, halbes Bett mit Zausenüber 24-26-28, halbes herrschaftl. Zausenbett 24-26-28, herrschaftl. halbes Bett 24-26-28, mehr. Preis gelat., sehr schön, Katal. von Betten, Bettdecken u. Kissen, 100 Sammlungen. Preisvertrieb 78, Krause-Pass, Hall 10.

### Beinkranke.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Es genügt meinem Wunsch nicht, Ihnen nur mitzutheilen, daß Ihre Kur mich von meinem Beinleiden, welches ich als 50jährige Frau schon 22 Jahre lang gehabt habe, befreit hat, sondern es sollen auch sämtliche meiner lebenden Mitmenschen, die trotz schmerzlichen Leiden haben und von dem besten Arzt, Autokraten nicht geheilt worden sind, zur Aufklärung dieses Mißstandes. Ich bin zur mündl. Erklärung meiner Heilung durch die briefl. Behandlung des Herrn Dr. **Ernst Strahl**, Ambulator i. Beikranke, Hamburg 1, Beikrankehof 23, gern bereit. Es leben, Preisvertrieb Nr. 10. Frau **Wilhelmine Oels**, Viele Tausend derartiger Zuschriften über die Doitrah-Methode liegen vor.

Prosküre über Selbstbehandlung von offenen Füßen, Beingeschwüren, Krampfadern, trockener u. nässender Flechte, Rheuma, Gicht, steifen Gelenken, Gelenks-, Elefantiasis und Ionika. Weiss u. Dantleiden gratis durch **Dr. Strahl's Ambulatorium für Beinkranke,** G. m. b. H., Hamburg 2, Beikrankehof 23.

### G. Hartwuchs Bäckerei, Sangerhausen,

empfeilt

## reines Roggenbrot

in Preislagen von 40, 50, 60, 75, 80 u. 100 Pf.

Lieferant des Konsum-Vereins.

Größte Brotbäckerei am Platze.

## Tapeten

konkurrenzlos in Halle.

Eine Mätkin auf meine bisher schon billigen Preise, habe ich diese wegen vorgerückter Saison noch ganz bedeutend ermäßigt und gebe außerdem bei Tapeten von 20 Pf. an für jedes Zimmer von 10 Rollen anwärts eine Rolle

### Tapete gratis.

Beste **Berstein-Fussboden-Lackfarbe** in einer Nacht trocken **Mk. 1.20** Vergleichlich Sie 1 kg = 2 Pf. - Dole mit Konkurrenzpreis.

### Kallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5.

Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen. Beachten Sie die Preise meiner Schaurollen!

Für die Inserate verantwortlich: Rob. F. J. G. er. - Druck der Halle'sch. Genossensch. Buchdruck. (G. m. b. H.). - Verleger: vorm. Aug. C. o. h. J. e. t. A. J. a. h. n. g. - Sämtl. i. Halle a. S.